

# Es ist das Heil uns kommen er *Römer 3,21-28*

T: Paul Speratus 1523 (EG 342)

M: Christian Hählike 2022

The musical score is written in G major (one sharp) and 4/4 time. It consists of three staves of music. The first staff has a key signature of one sharp and a 4/4 time signature. The melody is in the treble clef. The lyrics are written below the notes. The second staff continues the melody and lyrics. The third staff concludes the piece with a double bar line. Chord symbols (A7, D, A, D, G, A, D, G, A, D) are placed above the notes to indicate the harmonic accompaniment.

(A7) D A D G A

1. Es ist das Heil uns kom-men her von Gnad und lau-ter Gü te;  
die Werk, die hel-fen nim-mer - mehr. sie mö - gen nicht be hü-ten.

D G A fis

Der Glaub sieht Je-sus Chris-tus an, der hat gnug für uns all ge - tan,

D A D

er ist der Mitt-ler wor-den.

- Was Gott im Gsetz geboten hat,  
da man es nicht konnt halten,  
erhub sich Zorn und große Not  
vor Gott so mannigfaltigen;  
vom Fleisch wollt nicht heraus der Geist,  
vom Gsetz erfordert allermeist;  
es war mit uns verloren.
- Doch muss das Gsetz erfüllet sein,  
sonst wärn wir all verdorben.  
Drum schickt' Gott seinen Sohn herein,  
der selber Mensch ist worden;  
das ganz Gesetz hat er erfüllt,  
damit seins Vaters Zorn gestillt,  
der über uns ging alle.
- Und wenn es nun erfüllet ist  
durch den, der es konnt halten,  
so lerne jetzt ein frommer Christ  
des Glaubens recht Gestalte.  
Nicht mehr denn: "Lieber Herre mein,  
dein Tod wird mir das Leben sein,  
du hast für mich bezahlet."
- Daran ich keinen Zweifel trag,  
dein Wort kann nicht betrügen.  
Nun sagst du, dass kein Mensch verzag  
- das wirst du nimmer lügen -:  
"Wer glaubt an mich und wir getauft,  
demselben ist der Himml erkauf,  
dass er nicht werd verloren."
- Es ist gerecht vor Gott allein,  
der diesen Glauben fasset;  
der Glaub gibt einen hellen Schein,  
wenn er die Werk nicht lasset;
- mit Gott der Glaub ist wohl daran,  
dem Nächsten wird die Lieb Guts tun,  
bist du aus Gott geboren.
- Es wird die Sünd durchs Gsetz erkannt  
und schlägt das Gwissen nieder;  
das Evangelium kommt zuhand  
und stärkt den Sünder wieder  
und spricht: "Nun kreuch zum Kreuz herzu,  
im Gsetz ist weder Rast noch Ruh  
mit allen seinen Werken."
- Die Werk, die kommen gwisslich her  
aus einem rechten Glauben;  
denn das nicht rechter Glaube wär,  
wolltst ihn der Werk berauben.  
Doch macht allein der Glaub gerecht;  
die Werk, die sind des Nächsten Knecht,  
dran wir den Glauben merken.
- Sei Lob und Ehr mit hohem Preis  
um dieser Guttat willen  
Gott Vater, Sohn und Heilgem Geist.  
Der woll mit Gnad erfüllen,  
was er in uns anfangen hat  
zu Ehren seiner Majestät,  
das heilig werd sein Name;
- sein Reich zukomm; sein Will auf Erd  
gscheh wie im Himmelsthron;  
das täglich Brot noch heut uns werd;  
woll unsrer Schuld verschonen,  
als wir auch unsern Schuldner tun;  
lass uns nicht in Versuchung stehn;  
lös uns vom Übel. Amen